

Berlin, Sonnabend,

den 20. September 1913.

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zwölfmal.  
Bezugs-Preis:  
Vierteljährlich

Für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 15 K. 82 Hell, Russland  
4 Rub. 55 Kop. Holland 7 Fl. 50 Ots.  
Schweiz 12 Fcs. 40 Ots., Dänemark,  
Schweden u. Norwegen 9 Kr.  
Für Frankreich, Belgien, England,  
Amerika usw. Kreuzband-Sendung  
20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Siegle & Co. Ltd.  
129 Leadenhall Street E.C.  
owie & Co. 19 Gresham Street E.C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinend:

Ergänzungen zum Kurszettel.  
Kupon-Kalender.  
Vollständige Ziehungslisten der  
Preuss.-Südd. Klassenlotterie.  
Allgemeine Verlosungstabellen  
mit Restanten-Listen  
und viele andere wichtige  
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf.  
Reklameteil 1.20 Mk.

Fernsprecher:  
Zentrum, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:  
Börsenkron.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: In der Expedition.

**Inhalts-Verzeichnis.**  
Bekanntmachung des Börsenvorstandes  
(Abteilung Fondsbörse).  
Beschluss der Zulassungsstelle und  
des Börsenvorstandes.  
Mitteilung der Zulassungsstelle.  
Börse.  
Getreidemärkte.  
Santensstandsbericht der Preisricht-  
stelle des Deutschen Landwirtschafts-  
rats.  
Wien, Börse.  
Bank von England.  
Braunschweig-Hannoversche Hypo-  
thekbank, Braunschweig und Han-  
nover.  
Bank für elektrische Unternehmungen.  
Stabesinhaber-Vereinigung in Dort-  
mund, Ermässigung der Lagerpreise.  
Handfesselschrauben - Vereinigung in  
Düsseldorf.  
Königliche Marienhütte in Cainsdorf bei  
Zwickau A.-G.  
Hochofenwerk Lübeck Aktiengesell-  
schaft.  
Essener Bergwerks - Verein König  
Wilhelm, Borsbeck.  
Maschinenbauanstalt Kirchner & Co.  
A.-G.  
Panzer Aktiengesellschaft.  
Kabelwerk Rheydt Akt.-Ges.

Einnahmen an Zöllen, Steuern und  
Gebühren im Deutschen Reiche.  
Börsensteuer.  
Getreide- und Mehl-Ein- und Ausfuhr  
Deutschlands.  
Pearson & Son, wirtschaftliche Er-  
schliessung der Republik Columbia.  
**II. Beilage.**  
Kurszettel.  
Kronprinzessin Cecilie.  
Grisolles, v. Winterfeldt.  
Abgeordneter Fürbringer.  
Karlsruhe, konservativer Parteitag für  
Baden.  
Verfassungsfrage.  
Sozialdemokratischer Parteitag.  
Ankunft des Königs Konstantin in  
Paris.  
Champagnerweine des Aube-Departement.  
Sasonows Auslandsreise.  
Sofia, Anlagen gegen die griechische  
Regierung.  
Valona, Versammlung gegen Essad  
Pascha.  
Sitzung der städtischen Hafendeputa-  
tion.  
Lichtenberg, 4 % Anleihe von 9½  
Millionen Mark.  
Wahl zur Zweckverbandversammlung.

Sanierung der Weisseiser Bank.  
Fleischexport aus Russland.  
Hedwig Dohm.  
Die Grabstätte Jacob Grimms.  
Moonscher Blindenverein.  
Verhängnisvoller Ausgang.  
In grosser Lebensgefahr.  
Georg Baus.  
Der Seeweg nach Sibirien.  
Die Vernehmungen des  
mörders Lehrer Wagner.  
Lutschiffahrt.  
Zur Preisbewegung am deutschen  
Eisenmarkt.  
Essener Steinkohlenbergwerk-Akti-  
engesellschaft.  
Luxemburgische Montanindustrie.  
Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt  
G. Luther Aktiengesellschaft.  
Rheinische Glashütten-A.-G. in Köln-  
Ehrenfeld.  
Amerikanische Getreideverschiffungen.  
Weizenverschiffungen Australiens.  
Weizenaufuhr Indiens.  
Getreideausfuhr Russlands.  
Getreideverladungen der Donauhäfen.  
Weltverschiffungen von Weizen.  
Briekasten.  
**III. Beilage.**  
Deutsche Solvay-Werke, A.-G.

Deutscher Historikertag.  
San Francisco-Rundfrage des Handels-  
vertragsvereins.  
Magadibahn.  
Hagendingen - Zusammenstoss elek-  
trischer Wagen.  
Ausstand der Dockarbeiter in Havre.  
Anglo-South American Bank Ltd.  
Handels- und Verkehrsbank Akt.-Ges.  
in Hamburg.  
Wien, Herabsetzung der Eisenpreise.  
Vereinigte Konstantin der Grosse.  
Kalkwerkzeugmaschinenfabrik vorm.  
Breuer, Schumacher & Cie. in  
Köln-Kalk.  
Verband von Fabrikanten isolierter  
Leitungsdrähte.  
Palmer's Shipbuilding Company.  
Leipziger Pianofortfabrik Gebr. Zim-  
mermann Aktiengesellschaft.  
Gesellschaft für Linde's Eismaschinen.  
Leitzwerke in Oberbayern.  
Mechanische Weberei Ravensberg  
A.-G. in Schildesche.  
Zuckerfabrik Offstein.  
Terraingesellschaft Steglitz-Südende.  
Galizischer Rohölmarkt.  
Krisis auf dem Kautschukmarkt.  
Vereinigte Britische Handelskammern.  
Unwiderruflicher Bankkredit.

## Berlin, den 20. September.

### Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse).

1) Vom 22. September d. J. ab ist Oesterr. 4½% steuerfreie amortisable Eisenbahn-Anleihe von 1913 zum Terminhandel an hiesiger Börse zugelassen. Es werden für Abschüsse von 20 000 M und für ein Mehrfaches davon Terminkurse festgestellt und notiert.

2) Von der Deutschen Bank ist der Antrag gestellt worden, die Aktien der Deutsch-Australischen Dampfschiffs-Gesellschaft, Hamburg, zum Börsenterminhandel zuzulassen.

3) Vom 22. September d. J. ab werden Königszeit Porzellanfabrik Aktien (11 %) ausschliesslich Dividendenschein für 1912/13 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

**Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.** Auf Grund des ordnungsmässig bekanntzumachenden Projektes sind zum Börsenhandel zugelassen: nom. 6 000 000 M neue Aktien zu je 1000 M, No. 26001-32000, der Rheinischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau und Briekfabrikation - und werden lieferbar gleich den alten Stücken. Makler: Rothschild-Wittkower.

**Mitteilung der Zulassungsstelle.** Von der Berliner Handels-Gesellschaft, hier, ist der Antrag gestellt worden: nom. 2 500 000 M Aktien (2500 Stück über je 1000 M No. 1-2500) der Waggonfabrik Jos. Rathgeber Aktiengesellschaft zu München-Moosach zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Die Eindrücke, unter denen die Börse heute die Woche beschliessen musste, waren durchweg so unfreundlicher Natur, dass eine feste Haltung oder gar eine Belebung des Geschäftes nicht erwartet werden konnte. Paris und London hatten gestern schwach gelegen und auch New-York war nach mehrfachen Schwankungen ermattet. Düsseldorf hatte neue Preisrückgänge vom Eisenmarkt gemeldet, in Dortmund waren die Lagerpreise ermässigt (nicht wie irrtümlich gemeldet, erhöht) worden und auch sonst gab es nur unbefriedigende Meldungen aus unseren Montanbezirken, gleichzeitig aber auch vom österreichischen Eisenmarkt. Daneben bleibt nun für die Spekulation die Notwendigkeit bestehen, sich mit der Ultimogulierung und den recht unbehaglichen Verhältnissen des Geldmarktes zu be-

fassen, wodurch naturgemäss mehr Neigung zu Realisationen und Blankoabgaben als zu Hausse-Engagements hervorgerufen wird. Trotz alledem liess aber die heutige Börse keineswegs eine besondere Entmutigung erkennen, sondern es darf im Gegenteil von einem festen Grundton des Gesamtverkehrs gesprochen werden, der freilich fast ausschliesslich auf dem Markte der Schiffahrts-Aktien merkbar in die Erscheinung trat. Wie in den letzten Tagen wurden diese Papiere auch heute - angeblich für Hamburger und Bremer Rechnung - in grossen Beträgen aus dem Markte genommen, wobei Lloyd-Aktien bis 126½, Packetfahrt-Aktien bis 147½ zu steigen vermochten. Zur Begründung dieser Bewegung wurde auch heute angeführt, dass der Weg zu einer Verständigung zwischen den beiden Gesellschaften angebahnt sei und aller Voraussicht nach mit Erfolg beschriften werden würde, und diese Verständigung liegt so sehr im Interesse des gesamten deutschen Wirtschaftslebens, dass man in Bank- und Börsenkreisen den günstigen Gerüchten naturgemäss gern Glauben schenkt. Ein offener Konkurrenzkampf zwischen der Packetfahrt-Gesellschaft und dem Lloyd würde der Welt in der Tat ein Schauspiel darbieten, für welches man schwer ein Verständnis finden könnte und welches namentlich im Auslande Kopfschütteln erzeuge und eine gewisse Schadenfreude erwecken würde, zumal allgemein bekannt ist, dass unsere beiden grossen Schiffahrtsgesellschaften augenblicklich in glänzender Entwicklung begriffen sind und viel dazu beitragen, dass der Rückgang der wirtschaftlichen Konjunktur nicht als verhängnisvoll angesehen zu werden braucht. Das Geschäft in Montanpapieren behielt einen ruhigen Charakter, aber gegen Schluss der Börse machte sich doch für Phönix-Aktien lebhaftes Interesse bemerkbar und der Kurs derselben vermochte sich von 258½ auf 259½ zu erholen. Ausserordentlich belebt war das Geschäft in den Aktien der Naphta-Produktionsgesellschaft, die dabei auf 405 gehoben wurden. Elektrizitäts- und Kolonialwerte blieben vernachlässigt. Auf dem Bahnenmarkte nahmen Lombarden eine bevorzugte Stellung ein, da von Wien her Günstiges über die Sanierungsverhandlungen gemeldet wurde. Das Angebot in Canadianen Pacific-Aktien motivierte man mit New-Yorker Gerüchten, denen zufolge der Präsident der Canadianbahn sich ungünstig über die Wirtschaftslage des Landes ausgesprochen haben sollte; übrigens wollte man bemerken, dass Tauschoperationen zwischen Canada Pacific- und Baltimore and Ohio-Aktien stattfinden, und letztere zeigten heute

in der Tat eine auffallend feste Haltung, für die andere Gründe nicht angeführt werden konnten. Der Bankenmarkt blieb sehr ruhig und auch russische Werte fanden weniger Beachtung als in den letzten Tagen. Der Markt der einheimischen Fonds zeigte sich fester, als man bei der allgemeinen Lustlosigkeit der Börse erwartet hatte; speziell die 3½% Reichsanleihe wurde lebhaft gekauft und stellte sich 30 pf höher als gestern; 3 % Konsols gewannen 15 pf, während 3½ % Reichsanleihe 10 pf nachgaben. Ausländische Renten waren nahezu umsatzlos; Mexikaner sind leicht befestigt.

Auch der Verkehr in nicht offiziell notierten Werten bewegte sich in engen Grenzen. Junge Erdöl - Aktien wurden zu 245 Gd., 246 Br., neue Junge zu 232 Gd., 232½ Br. gehandelt. Benz-Aktien notierten 212 Gd. 212½ Br., Bezüge 9 bis 9¼, schwächer lagen Hochfrequenz-Aktien, die mit 168 angeboten waren, und Pomona-Aktien, die bis 705 zurückgingen. Kaoko-Anteile blieben zu 25½ ohne Umsatz. Von Kalkuxen und Aktien wurden folgende Kurse genannt: Burbach 8600 G. 8900 B., Felsenfeld 1475 G. 1520 B., Hansa Silberberg 4100 G. 4300 Brief, Heiligenmühle 725 G. 800 B., Heiligenrode 8500 G. 8650 B., Heldburg 36 G. 37½ B., Hüpstedt 1850 G. 1950 B., Mariagluck 510 G. 660 B., Ransbach 900 G. 975 B., Adolfsluck 50 G. 58 B.

Am Geldmarkte sind die Sätze des Privatdiskonts unverändert 5% resp. 5½ %; tägliches Geld stellte sich auf ca. 4½ % und die Seehandlung gab auf fünf Tage zu 4¼ % in Ultimogeld haben heute bereits grössere Abschüsse stattgefunden und zwar zum Satze von 7 %. Von fremden Wechselkursen ging lang London ½ pf zurück, während kurz London unverändert blieb; Amsterdam gab 10 pf nach. Scheck London erhöhte sich um ½ pf auf 20,1½, Scheck Paris ist unverändert 80,82½ und Auszahlung Petersburg wurde 216,02-06 notiert.

An den amerikanischen Getreidemärkten wartet man auf eine diesseitige Anregung und in Europa wieder auf solche von Amerika. Gestern haben sich drüben Preise für Weizen trotz der schwachen europäischen Nachrichten nicht verändert, weil die Festigkeit des überseeischen Maismarktes mehrfach auch im Weizenhandel Deckungen veranlasste. Die grossen russischen Verschiffungen, die wir an anderer Stelle geben, drückten drüben auch auf die Unternehmungslust. Die Befestigung des amerikanischen Maismarktes ist übrigens nicht auf die Ernteverhältnisse in den Vereinigten Staaten hin erfolgt, sondern auf vermeintliche niedrige Schätzungen des noch vor-